

Marianne Gaponenko

Glatteis

Glatteis.

Weißer Pferde fallen.

Wir, aus Höflichkeit,

Wenden den Blick ab

Und tarnen die
Lippen,

Den Regenschirm
auf-

Gerissen.
Wolkenumrisse

Gleichen den
zerquetschten

Kippen. Besonders
heute.

Wir sind verwirrt

Von abgefallenen
Kastanien,

Von Löffel-
Messerklirren

In fremden Fenstern.

Es riecht nach
altmodischem

Nachtgranit.

Sich genießen heißt

Grübchen an den
Wangen

Zeigen wollen.

Wie ungezwungen

Sie es machen,

Die fallenden weißen
Pferde,

Wie ungezwungen!

Wir helfen ihnen
aufzustehen.

Sie kokettieren, wenn

Sie sagen: "Es tat
nicht weh."

Marianne Gaponenko, 17 Jahre alt, Studium der Germanistik in Odessa.